# 10. Folge GEIST UND GEHIRN in Wolfsburg - Thema 2011: Friede und Verbundenheit

Zum Jubiläum präsentieren die Veranstalter Stadtbibliothek und International Partnership Initiative dem Wolfsburger Publikum noch einmal ihre Highlights: "The best of Geist und Gehirn 2002 - 2010". Darunter international bekannte Wissenschaftler wie Quantenphysiker Hans-Peter DÜRR (Träger des alternativen Nobelpreises); Gehirnforscher Gerald HÜTHER (bekannt aus Fernsehdiskussionen und Nachrich-tenmagazinen); Eckart VOLAND, (vertritt die Evolutionäre Erkenntnistheorie in allen Medien); Wirtschaftsphilosoph Walther ZIMMERLI, als eh. Präsident der AutoUni immer noch eng verbunden mit Wolfsburg, Tiefenpsychologe und Musikforscher Jochen HINZ; und nicht zuletzt Markus BRÜDERLIN, Leiter des Wolfsburger Kunstmuseums.

Sie alle diskutieren im Alvar-Aalto-Kulturhaus über das Thema "Friede und Verbundenheit" auf der Basis folgender Problematik: Wir Menschen sehnen uns nach Frieden, so lange wir zurück denken können. Doch trotz aller Bemühungen sind wir dem Weltfrieden kein Stück näher gekommen. Scheinbar tauchen immer wieder "Sachzwänge" auf, die aggressive Reaktionen erfordern. Liegt es nicht in unserer Natur, friedfertig zu sein? Wieso ist eigentlich "die Natur" so grausam? Warum müssen sich Lebewesen gegenseitig fressen, um zu überleben? Können wir unser biologisches Erbe jemals überwinden?

Das Programm ist komplett, auch die Termine stehen schon fest: 4., 11. und 18. Mai, jeweils Mittwochs ab 19 Uhr. "Die Friedensfrage ergab sich als Konsequenz aus den vorangegangenen Veranstaltungen", erklärt Birgit Sonnek, die für die Konzeption zu-ständig ist. "Nachdem die Quantentheorie gezeigt hat, dass wir alle auf einer geistigen Ebene miteinander verbunden sind, könnte dieses kollektive Über-Bewusstsein neue Wege für ein friedliches Miteinander eröffnen. Im Gefühl der Zugehörigkeit können Kinder die in ihnen angelegten Potenziale entfalten und Haltungen wie Zuversicht, Vertrauen, Achtsamkeit und Friedfertigkeit entwickeln."

Bereichert werden die Podiumsdiskussionen wieder durch die Kunst. Die Wolfsburger Künstlerin Ruthild TILLMANN hat speziell zum Friedensthema ein Bild aus dem Sand von La Gomera, Tunesien und Deutschland angefertigt, das sie "A-B-C des Friedens" nennt. Ein grünes Band der Hoffnung geht um die Welt, von dem Strahlen ausgehen, die sich an den Polen verbinden. Die Pastorentochter und eh. Studienrätin ist Trägerin des Bundes-Verdienstkreuzes und arbeitet seit vielen Jahren für den Frieden, deshalb fiel die Wahl für die künstlerische Umsetzung des Themas auf sie.

Im Vorprogramm stimmen Schüler der Musikschule Wolfsburg das Publikum auf die Vorlesungen ein. Näheres unter <a href="www.wolfsburg.de/stadtbibliothek">www.wolfsburg.de/stadtbibliothek</a>
Birgit Sonnek

Dieser Artikel wurde am Freitag, 28. Januar 2011 um 11:17 veröffentlicht und ist abgelegt unter 2011/01. Du kannst die Antworten zu diesem Artikel mit Hilfe des RSS 2.0 Feeds verfolgen. Du kannst eine Antwort hinterlassen oder einen Trackback von deiner Seite aus senden.

# Name (erforderlich) Email (wird nicht veröffentlicht) (erforderlich) Website Kommentar absenden

is proudly powered by <u>WordPress</u>
Artikel (RSS) und <u>Kommentare (RSS)</u>.

### **GEIST UND GEHIRN 2011: FRIEDE UND VERBUNDENHEIT**

Wir Menschen sehnen uns nach Frieden, so lange wir zurück denken können. Trotz aller Bemühungen sind wir dem Weltfrieden nicht näher gekommen. Scheinbar tauchen immer wieder Sachzwänge auf, die aggressive Reaktionen erfordern. Liegt es nicht in unserer Natur, friedfertig zu sein? Wieso ist eigentlich die Natur so grausam? Warum müssen sich Lebewesen gegenseitig fressen, um zu überleben? Können wir unser biologisches Erbe jemals überwinden?

Die Veranstaltungsreihe Geist und Gehirn beschäftigt sich im 10. Jubiläumsjahr mit dem Thema: Friede und Verbundenheit. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19:00 Uhr im Alvar-Aalto-Kulturhaus. Der Eintritt beträgt 8 Euro.

### Mittwoch, 4. Mai: Quantenphysik und Tiefenpsychologie

Prof. Dr. h.c. Hans Peter Dürr, eh. Direktor des Max-Planck-Instituts München und Träger des alternativen Nobelpreises: Wir alle sind auf einer geistigen Ebene miteinander verbunden. Die kleinsten Einheiten der Welt sind nicht materiell oder energetisch, sondern eine Art bewusste Verbundenheit. Alle Lebewesen sind Teile desselben Geistes. Wenn etwas in der Welt leidet, leiden wir mit. Wenn Menschen Kriege führen oder Tiere töten, verletzen sie sich auch selbst. Die Verbundenheit ist immer da, auch wenn wir ihre Signale in unserer Körperlichkeit nicht empfangen können.

Prof. Dr. Jochen Hinz, TU Braunschweig und Hochschule für Musik, Theater und Medien, Hannover: Das Zukunftsfeld der Möglichkeiten verbindet alle Individuen in einer Art Überbewusstsein miteinander. Aus diesem Quantenfeld entsteht individuell wie kollektiv Neues. Ideen und Gedanken fließen in das Vergangenheitsfeld des kollektiven Unbewussten und gerinnen dort zu Archetypen, Fakten beeinflussen die sog. Realität. Die Kenntnis dieser nichtlokalen All-Verbundenheit der Einzelpsychen und eröffnet Wege für ein friedliches Miteinander.

### Mittwoch, 11. Mai: Gehirnforschung und Biophilosophie

Prof. Dr. Gerald Hüther, Leiter der Zentralstelle für neurobiologische Präventionsforschung der Universitäten Göttingen, Heidelberg/Mannheim: Bereits vor der Geburt machen wir die Erfahrung, dass wir eng mit einer anderen Person verbunden sind. Daher stammt unsere Sehnsucht nach Verbundenheit, aber auch nach Freiheit. Nur in einer Beziehungskultur, die Zugehörigkeit und Autonomie ermöglicht, können Kinder die in ihnen angelegten Potenziale entfalten und Haltungen wie Dankbarkeit, Vertrauen, Achtsamkeit und Friedfertigkeit entwickeln.

**Prof. Dr. Eckart Voland, Universität Gießen:** Die menschliche Intelligenz entstand ursprünglich als Anpassung an soziale Konkurrenz unter zunehmender Komplexität. Um die Absichten anderer vorherzusehen, entwickelten sich in der Primatenevolution kognitive Kompetenzen sowie Empathiefähigkeit. Unsere Intelligenz dient vorrangig dem Fremdverstehen, wir machen aber letztlich im Eigeninteresse Gebrauch davon.

### Mittwoch, 18. Mai: Philosophie und Kunst

Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli, Dphil h.c. (University of Stellenbosch), Präsident der BTU Cottbus: Dürfen wir alles machen, was wir können? Beherrschen wir die Technik, oder hat sie eine "Eigendynamik" entwickelt, die uns beherrscht? Tragen heute Banker, Konzerne und Politiker die Verantwortung für die Folgen des Fortschritts? Ist Freiheit eine Legitimation der Willkür oder die Verpflichtung zur Selbstregulierung? Wie ambivalent ist der Krieg nach 1989?

Prof. Dr. Markus Brüderlin, Direktor des Kunstmuseums Wolfsburg: Die Kunstwissenschaft forscht seit dem 19. Jahrhundert nach einem kollektiven Unbewussten, auf das sich alle Formen und Symbole zurückführen lassen. Umgekehrt zeichnen in der ästhetischen Praxis die auf autonome Individualität beharrenden Künstler ein Zeitalter der (schöpferischen) Zerstörung und Zersplitterung und begeben sich – ex negativo - auf die Spur nach der All-Verbundenheit des Einzelnen.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Nüstedt Stadtbibliothek Wolfsburg Porschestr. 51, 38440 Wolfsburg Tel.: (05361) 28.2857 FAX: (05361) 28.2464

Web: http://www.wolfsburg.de/stadtbibliothek Mail: uwe.nuestedt@stadt.wolfsburg.de







### GEIST UND GEHIRN 2011: FRIEDE UND VERBUNDENHEIT

Wolfsburg. Wir Menschen sehnen uns nach Frieden, so lange wir zurück denken können.

Trotz aller Bemühungen sind wir dem Weltfrieden nicht näher gekommen. Scheinbar tauchen immer wieder Sachzwänge auf, die aggressive Reaktionen erfordern. Liegt es nicht in unserer Natur, friedfertig zu sein? Wieso ist eigentlich die Natur so grausam? Warum müssen sich Lebewesen gegenseitig fressen, um zu überleben? Können wir unser biologisches

Erbe jemals überwinden?

Die Veranstaltungsreihe Geist und Gehirn beschäftigt sich im 10. Jubiläumsjahr mit dem Thema: Friede und Verbundenheit. Die Veranstaltungen beginnen jewells um 19:00 Uhr im Alvar-Aalto-Kulturhaus. Der Eintritt beträgt 8 Euro.





### Mittwoch, 4. Mai: Quantenphysik und Tiefenpsychologie



Prof. Dr. h.c. Hans Peter Dürr, eh. Direktor des Max-Planck-Instituts München und Träger des alternativen Nobelpreises: Wir alle sind auf einer geistigen Ebene miteinander verbunden. Die kleinsten Einheiten der Welt sind nicht materiell oder energetisch, sondern eine Art bewusste Verbundenheit. Alle Lebewesen sind Teile desselben Geistes. Wenn etwas in der Welt leidet, leiden wir mit. Wenn Menschen Kriege führen oder Tiere töten, verletzen sie sich auch selbst. Die Verbundenheit ist immer da, auch wenn wir Ihre Signale in unserer Körperlichkeit nicht empfangen können.



Prof. Dr. Jochen Hinz

Prof. Dr. Jochen Hinz, TU Braunschweig und Hochschule für Musik, Theater und Medien, Hannover: Das Zukunftsfeld der Möglichkeiten verbindet alle Individuen in einer Art Überbewusstsein miteinander. Aus diesem Quantenfeld entsteht individuell wie kollektiv Neues. Ideen und Gedanken fließen in das Vergangenheitsfeld des kollektiven Unbewussten und gerinnen dort zu Archetypen, Fakten beeinflussen die sog. Realität. Die Kenntnis dieser nichtlokalen All-Verbundenheit der Einzelpsychen und eröffnet Wege für ein friedliches Miteinander.

- 2011-04-05 11:56:09 Reiner de Mosh Senioren-Union besuchte Schacht Konrad In den Tot - Die Senioren der CDU kön...
- 2011-03-30 08:49:36 Wilford Dausch
   Möglicherweise über 10.000 Tote bei Natu...
   Katastrophe in Japan! Der Zustand i...
- 2011-03-25 19:13:17 Anonym

  Trunkenheit im Straßenverkehr Frau mit...

  die janine
- 2011-03-23 08:33:07 Elfriede
   Angeblicher Wasserwerker erbeutet Goldsc...
  immer wieder Leider passiert so etw...
- 2011-03-21 18:21:40 Müller
   Merkel und Westerwelle verteidigen Libye...
   Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU)
   u...
- 2011-03-21 12:16:30 Müller
   Umfrage: 62 Prozent der Deutschen befürw...
   Militäreinsatz gegen den libyschen Di...

### Mittwoch, 11. Mai: Gehirnforschung und Biophilosophie



Prof. Dr. Gerald Hüther, Leiter der Zentralstelle für neurobiologische Präventionsforschung der Universitäten Göttingen, Heidelberg/Mannheim: Bereits vor der Geburt machen wir die Erfahrung, dass wir eng mit einer anderen Person verbunden sind. Daher stammt unsere Sehnsucht nach Verbundenheit, aber auch nach Freihelt. Nur in einer Beziehungskoltur, die Zugehörigkeit und Autonomie ermöglicht, können Kinder die in ihnen angelegten Potenziale entfalten und Haltungen wie Dankbarkeit, Vertrauen, Achtsamkeit und Friedfertigkeit entwickeln.



Prof. Dr. Eckart Voland

Prof. Dr. Eckart Voland, Universität Gießen: Die menschliche Intelligenz entstand ursprünglich als Anpassung an soziale Konkurrenz unter zunehmender Komplexität. Um die Absichten anderer vorherzusehen, entwickelten sich in der Primatenevolution kognitive Kompetenzen sowie Empathiefähigkeit. Unsere Intelligenz dient vorrangig dem Fremdverstehen, wir machen aber letztlich im Eigeninteresse Gebrauch davon.

### Mittwoch, 18. Mai: Philosophie und Kunst



Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerll, Dphil h.c. (University of Stellenbosch), Präsident der BTU Cottbus: Dürfen wir alles machen, was wir können? Beherrschen wir die Technik, oder hat sie eine "Eigendynamik" entwickelt, die uns beherrscht? Tragen heute Banker, Konzerne und Politiker die Verantwortung für die Folgen des Fortschritts? Ist Freiheit eine Legitimation der Willkür oder die Verpflichtung zur Selbstregulierung? Wie ambivalent ist der Krieg nach 1989?



Prof. Dr. Markus Brüderlin, Direktor des Kunstmuseums Wolfsburg: Die Kunstwissenschaft forscht seit dem 19. Jahrhundert nach einem kollektiven Unbewussten, auf das sich alle Formen und Symbole zurückführen lassen. Umgekehrt zeichnen in der ästhetischen Praxis die auf autonome Individualität beharrenden Künstler ein Zeitalter der (schöpferischen) Zerstörung und Zersplitterung und begeben sich – ex negativo – auf die Spur nach der All-Verbundenheit des Einzelnen.

WB/ Stadt Wolfsburg/Presseservice 23.03.2011

Kommentare

Hlier erfahren Sie mehr





### 10. Folge GEIST UND GEHIRN in Wolfsburg



## Thema 2011: Friede und Verbundenheit

Zum Jubiläum präsentieren die Veranstalter Stadtbibliothek und International Partnership Initiative dem Wolfsburger Publikum noch einmal ihre Highlights: "The best of Geist und Gehirn 2002 - 2010". Darunter international bekannte

Wissenschaftler wie

Quantenphysiker Hans-Peter DÜRR (Träger des alternativen Nobelpreises); Gehirnforscher Gerald HÜTHER (bekannt aus Fernsehdiskussionen und Nachrichtenmagazinen); Eckart VOLAND, (vertritt die Evolutionäre Erkenntnistheorie in allen Medien); Wirtschaftsphilosoph Walther ZIMMERLI, als eh: Präsident der AutoUni immer noch eng verbunden mit Wolfsburg; Tiefenpsychologe und Musikforscher Jochen HINZ; und nicht zuletzt Markus BRÜDERLIN, Leiter des Wolfsburger Kunstmuseums.

Sie alle diskutieren im Alvar-Aalto-Kulturhaus über das Thema "Friede und Verbundenheit" auf der Basis folgender Problematik: Wir Menschen sehnen uns nach Frieden, so lange wir zurück denken können. Doch trotz aller Bemühungen sind wir dem Weltfrieden kein Stück näher gekommen. Scheinbar tauchen immer wieder "Sachzwänge" auf, die aggressive Reaktionen erfordern. Liegt es nicht in unserer Natur, friedfertig zu sein? Wieso ist eigentlich "die Natur" so grausam? Warum müssen sich Lebewesen gegenseitig fressen, um zu überleben? Können wir unser biologisches Erbe jemals überwinden?

Seite 2 von 3

Ads by Google

### Jobs in Wolfsburg

Suchergebnisse für Jobsuche in Wolfsbu bei StepStone finder www.StepStone.de/Wolfst

### Hotels in Wolfsbur

Compare hotels and save up to 75%! Satime, book at Booking.com

### Gehirn-Jogging Spiele

Online Gehirntrainin und kostenlos Gedächtnisübungen Auch Deutsch! www.Zylom.com/Gehirnsp

### Russisch lernen kostenlos

Lerne Russisch onlin und vollkommen kostenlos! www.Busuu.com Das Programm ist komplett, auch die Termine stehen schon fest: 4., 11. und 18. Mai, jeweils Mittwochs ab 19 Uhr. "Die Friedensfrage ergab sich als Konsequenz aus den vorangegangenen Veranstaltungen", erklärt Birgit Sonnek, die für die Konzeption zuständig ist. "Nachdem die Quantentheorie gezeigt hat, dass wir alle auf einer geistigen Ebene miteinander verbunden sind, könnte dieses kollektive Über-Bewusstsein neue Wege für ein friedliches Miteinander eröffnen. Im Gefühl der Zugehörigkeit können Kinder die in ihnen angelegten Potenziale entfalten und Haltungen wie Zuversicht, Vertrauen, Achtsamkeit und Friedfertigkeit entwickeln."

Bereichert werden die Podiumsdiskussionen wieder durch die Kunst: Die Wolfsburger Künstlerin Ruthild TILLMANN hat speziell zum Friedensthema ein Bild aus dem Sand von La Gomera, Tunesien und Deutschland angefertigt, das sie "A-B-C des Friedens" nennt. Ein grünes Band der Hoffnung geht um die Welt, von dem Strahlen ausgehen, die sich an den Polen verbinden. Die Pastorentochter und eh. Studienrätin ist Trägerin des Bundes-Verdienstkreuzes und arbeitet seit vielen Jahren für den Frieden, deshalb fiel die Wahl für die künstlerische Umsetzung des Themas auf sie.

Im Vorprogramm stimmen Schüler der Musikschule Wolfsburg das Publikum auf die Vorlesungen ein.

Birgit Sonnek/Stadtbibliothek Wolfsburg

Foto: Gerd Sonnek

27.12.2010

Kommentare

NEUER KOMMENTAR | SUCH



Kommentar schreiben

Home Aktuell Magazin Wolfsburg Autostadt
Startseite Top News Leben und Stil vor Ort Themenpark

Wolfsburg | GEIST UND GEHIRN 2011: FRIEDE UND VERBUNDENHEIT

### **SONDERSPONSOREN**

# der Deutschen BKK





### **GEIST UND GEHIRN 2011: FRIEDE UND VERBUNDENHEIT**

Wolfsburg. Wir Menschen sehnen uns nach Frieden, so lange w zurück denken können.

Trotz aller Bemühungen sind wir dem Weltfrieden nicht näher gekommen. Scheinbar tauchen immer wieder Sachzwänge auf, die aggressive Reaktionen erfordern. Liegt es nicht in unserer Natur, friedfertig zu sein? Wieso ist eigentlich die Natur so grausam? Warum müssen sich Lebewesen gegenseitig fressen, um zu überleben? Könne wir unser biologisches

Erbe jemals überwinden?

Die Veranstaltungsreihe Geist und Gehirn beschäftigt sich im 10. Jubiläumsjahr mit dem Thema: Friede und Verbundenheit. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19:00 Uhr im Alvar-Aalto-Kulturhaus. Der Eintritt beträgt 8 Euro.

# Mittwoch, 4. Mai: Quantenphysik und Tiefenpsychologie

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Peter Dürr

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Peter Dürr, eh. Direktor des Max-Planck-Instituts München und Träger des alternativen Nobelpreises: Wir alle sind auf einer geistigen Ebene miteinander verbunden. Die kleinsten Einheiten der Welt sind nicht materiell oder energetisch, sondern eine Art bewusste Verbundenheit. Alle

### ANZEIGE

Google-Anzeigen

Rhetorik Seminar 10.-11. Februar 201 Berlin, 580 € 20.-21 Juni 2011, Berlin, 5 €

www.dwp-berlin.de

Kommunikationst
Ausbildung in Berlin
Start 09.05. praxisr
& kompetent, ab

www.ahab-akademie.de

Exellence in Leadership

2.399€

Führung aus der Krise: für das Management in turbulenten Zeiten www.frankfurt-school.de/

### Coaching gesucht

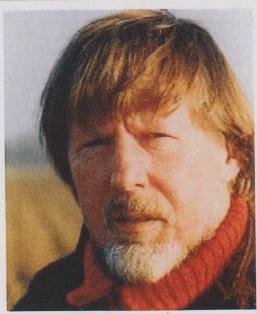
Hier kostenlos Angebote für Ihr sp Coaching in der Näh einholen www.coachingscout.biz

### **Führungskräftetra**

Akademie Führungskräfteentw Ausbildung mit Erfahrung & Qualitä www.eabc-info.com/Fueh



Lebewesen sind Teile desselbei Geistes. Wenn etwas in der We leidet, leiden wir mit. Wenn Menschen Kriege führen oder Tiere töten, verletzen sie sich auch selbst. Die Verbundenheil ist immer da, auch wenn wir ihre Signale in unserer Körperlichkeit nicht empfanger können.



Prof. Dr. Jochen Hinz

Miteinander.

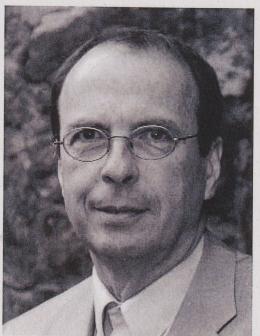
Prof. Dr. Jochen Hinz, TU Braunschweig und Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover: Das Zukunftsfeld de Möglichkeiten verbindet alle Individuen in einer Art Überbewusstsein miteinander. Aus diesem Quantenfeld entsteht individuell wie kollekti Neues. Ideen und Gedanken fließen in das Vergangenheitsfeld des kollektiven Unbewussten und gerinnen dort zu Archetypen, Fakten beeinflussen die sog. Realität. Die Kenntnis dieser nichtlokalen All-Verbundenheit der Einzelpsychen und eröffnet Wege für ein friedliches

Mittwoch, 11. Mai: Gehirnforschung und Biophilosophie



Prof. Dr. Gerald Hüther

Prof. Dr. Gerald Hüther, Leiter der Zentralstelle für neurobiologische Präventionsforschung der Universitäten Göttingen, Heidelberg/Mannheim: Bereits vor der Geburt machen wir die Erfahrung, dass wir eng mit einer anderen Person verbunde sind. Daher stammt unsere Sehnsucht nach Verbundenheit aber auch nach Freiheit. Nur in einer Beziehungskultur, die Zugehörigkeit und Autonomie ermöglicht, können Kinder die in ihnen angelegten Potenziale entfalten und Haltungen wie Dankbarkeit, Vertrauen, Achtsamkeit und Friedfertigkei entwickeln.



Prof. Dr. Eckart Voland

Prof. Dr. Eckart Voland, Universität Gießen: Die menschliche Intelligenz entstand ursprünglich als Anpassung an soziale Konkurrenz unter zunehmende Komplexität. Um die Absichten anderer vorherzusehen, entwickelten sich in der Primatenevolution kognitive Kompetenzen sowie Empathiefähigkeit. Unsere Intelligenz dient vorrangig den Fremdverstehen, wir machen aber letztlich im Eigeninteresse Gebrauch davon.

### Mittwoch, 18. Mai: Philosophie und Kunst



Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli

Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli, Dphil h.c. (Universit of Stellenbosch), Präsident der BTU Cottbus: Dürfen wir alles machen, was wir können? Beherrschen wir die Technik, oder hat sie eine "Eigendynamik" entwickelt, die uns beherrscht? Tragen heute Banker, Konzerne und Politiker die Verantwortung für die Folgen des Fortschritts? Ist Freiheit eine Legitimation der Willkür oder die Verpflichtung zur Selbstregulierung? Wie ambivalent ist der Krieg nach 1989?

Prof. Dr. Markus Brüderlin

Prof. Dr. Markus Brüderlin,
Direktor des Kunstmuseums
Wolfsburg: Die
Kunstwissenschaft forscht seit
dem 19. Jahrhundert nach
einem kollektiven Unbewusster
auf das sich alle Formen und
Symbole zurückführen lassen.
Umgekehrt zeichnen in der
ästhetischen Praxis die auf
autonome Individualität
beharrenden Künstler ein
Zeitalter der (schöpferischen)



Zerstörung und Zersplitterung und begeben sich - ex negativo - auf die Spur nach der All-Verbundenheit des Einzelnen.

WB/ Stadt Wolfsburg Fotos: Stadt Wolfsburg/Presseservice 23.03.2011

Kommentare

**NEUER KOMMENTAR** 

SUCHE



Kommentar schreiben

SIE SIND HIER: WOLFSBURG > GEIST UND GEHIRN 2011: FRIEDE UND VERBUNDENHEIT KONTAKT | IMPRESSUM | TWITTER | RSS

### **Motivations-Training**

Neue Wege zum Erfolg für Betriebe durch Gestalten Sie Verhandlungser- fol Motivation & Kommunikation!

### Verhandlungstraining

negotiation to win-Seminare

Copyright © 2011 Wolfsburger Blatt® | Regional | Aktuelle Nachrichten aus Wolfsburg. All Designed by codeFusion. Powered by T3 Framework

# Hörsaal 1 ist wieder komfortables Schmuckstück wooden in

Denkmalschutz wachte über die viermonatigen Sanierungsarbeiten im Alvar-Aalto-Kulturhaus – Heute erste Veranstaltung

Von Johannes Baumert

STADTMITTE. Vier Monate lang war der Hörsaal 1 im Alvar-Aalto-Kulturhaus wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. Am Dienstag gaben ihn Katrin Kahl vom Bereich Kultur und Bildung, sowie Renate Wehrt und Tino Deich vom Gebäudemanagement der Stadt Wolfsburg für eine weitere Nutzung frei. Bereits heute wird eine erste Veranstaltung stattfinden, die von der Stadtbibliothek und dem I.P.I zum Thema "Geist und Gehirn" angeboten wird. Erste Besucher konnten sich von der Qualität der erneuerten Einrichtung überzeugen.

Erstmals wurde der Saal im Jahr

1962 in Betrieb genommen und seitdem in vielfältiger Weise genutzt, erklärte Katrin Kahl. "Im Laufe der Jahre ist es dabei zu starken Abnutzungen, aber auch zu enormen Beschädigungen des von Aalto entworfenen Mobiliars gekommen", sagte sie weiter. Viele der Ledersitze waren aufgerissen, Teile von ihnen entfernt, so dass teilweise schon Unfalloder Verletzungsgefahr bestand. Auch habe sich die eingebaute Elektrotechnik als sanierungsbedürftig erwiesen.

Nun sind diese Mängel sämtlich beseitigt. Die Sitze, die Aalto einmalig in Deutschland wie Autositze konstruiert hatte, wurden be- und aufgearbeitet, die Sitzflächen aufgepolstert. Beachtet werden musste dabei, dass an dem Mobiliar nichts verändert werden durfte. Die zuständige Denkmalschutzbehörde hatte dafür ein wachsames Auge.

"Die vorgegebenen Kosten und Termine konnten eingehalten werden", freute sich Renate Wehr und sie unterstrich, dass weitgehend Wolfsburger Firmen dabei tätig waren. Für die Sicherungsbeleuchtung in den Stufen und die Beleuchtungssteuerung zeichnete Tino Deich verantwortlich. Er lobte vor allem die "tolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten". "Wir freuen uns, dass wir unseren Besuchern nun wieder einen komfortablen Hörsaal anbieten können", freute sich Katrin Kahl.



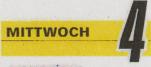
Der Hörsaal 1 im Alvar-Aalto-Kulturhaus wurde komplett renoviert. Gestern wurde er übergeben. Foto: Klaus Helmke



# Friede, Freude ... Quantenphysik

Zum ewigen Frieden trugen Religionen, Denker und Querdenker so einiges zusammen in mehr als zwei Jahrtausenden Menschheitsgeschichte. Doch wir Homo Sapiens vertragen uns trotz allem bis heute nicht. Warum eigentlich – fragen sich diverse Wissenschaftler zur zehnten Auflage von "Geist und Gehirn" im Alvar-Aalto-Kulturhaus: Am 4., 11. und 18. Mai ab je 20 Uhr diskutieren Hirnforscher, Philosophen, Psychologen und Physiker über Friede und Verbundenheit.





### **ANSONSTEN**

19.00 Friede und Verbundenheit in Quatenphysik und Tiefenpsychologie (Vortrag) Alvar Aalto Kulturzentrum (WOB)



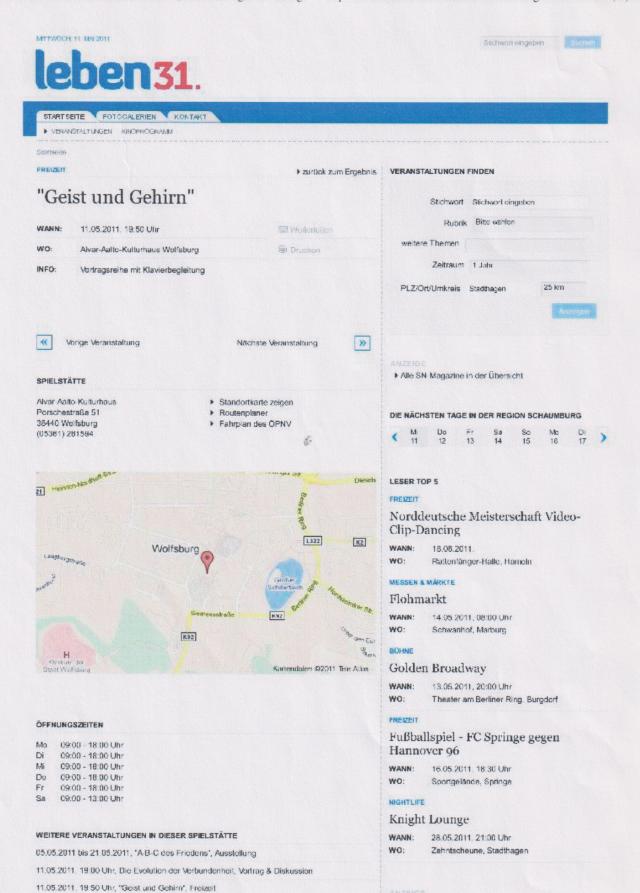
### ANSONSTEN

19.00 Friede und Verbundenheit in Gehirnforschung und Biophilosophie (Vortrag) Alvar Aalto Kulturzentrum (WOB)



### **ANSONSTEN**

19.00 Friede und Verbundenheit in Philosophie und Kunst (Vortrag) Alvar Aalto Kulturzentrum (WOB)



# Kulturszene Geist, Gehirn und Märchen

Stadtbibliothek und International Partnership Initiative stellen das Programm der zehnten Auflage von "Geist und Gehirn" vor. Drei Podiumsdiskussionen finden im Mai im Alvar-Aalto-Kulturhaus statt. Theater-Intendant Rainer Steinkamp ist mit dem Erfolg des Weihnachtsmärchens zufrieden.

# Warum's mit dem Frieden nicht klappt

Programm für die zehnte Auflage von "Geist und Gehirn" steht - Namhafte Wissenschaftler diskutieren

STADTMITTE. Das Thema der zehnten Folge der Reihe "Geist und Gehirn" in Wolfsburg lautet "Friede und Verbundenheit". Zum Jubiläum präsentieren die Veranstalter Stadtbibliothek und International Partnership Initiative dem Publikum noch einmal ihre Höhepunkte: "The best of Geist und Gehirn 2002 – 2010".

Darunter sind international bekannte Wissenschaftler wie Quantenphysiker Hans-Peter Dürr (Träger des alternativen Nobelpreises), Gehirnforscher Gerald Hüther (bekannt aus Fernsehdiskussionen und Nachrichtenmagazinen), Eckart Voland (vertritt die Evolutionäre Erkenntnistheorie in vielen Medien). Wirtschaftsphilosoph Walther Zimmerli, als ehemaliger Präsident der Auto-Uni Wolfsburg immer noch eng verbunden, Tiefenpsychologe und Musikforscher Jochen Hinz sowie Markus Brüderlin, Leiter des Kunstmuseums. Sie alle diskutieren im Alvar-Aalto-Kulturhaus über das Thema "Friede und Verbundenheit".

Grundlage dafür ist diese Problematik: Die Menschen sehnen sich nach Frieden, so lange sie zurück denken können. Doch trotz aller Bemühungen sind wir dem Weltfrieden kein Stück näher gekommen. Scheinbar tauchen immer wieder "Sachzwänge" auf, die aggressive Reaktionen erfordern. Liegt es nicht in unserer Natur, friedfertig zu sein? Wieso ist die Natur eigentlich so grausam? Warum müssen sich Lebewesen gegenseitig fressen, um zu



Ruthild Tillmann hat für "Geist und Gehirn" ein Bild aus dem Sand von La Gomera, Tunesien und Deutschland geschaffen. Titel: "A-B-C des Friedens".

überleben? Können wir unser biologisches Erbe jemals überwinden?

Termine sind der 4., 11. und 18. Mai, jeweils mittwochs ab 19 Uhr. Bereichert werden die Podiumsdiskussionen wieder durch Kunst: Die Wolfsburger Künstlerin Ruthild Tillmann hat zum Friedensthema ein Bild aus dem Sand von La Gomera, Tunesien und Deutschland angefertigt, das sie "A-B-C des Friedens" nennt. Ein grünes Band der Hoffnung geht um die Welt, von dem Strahlen ausgehen, die sich an den Polen verbinden.

Im Vorprogramm stimmen Schüler der Musikschule Wolfsburg das Publikum auf die Vorlesungen ein. Wolf burger Menier J.1.11

# Zehnte Folge von "Geist und Gehirn" in Wolfsburg

# Jubiläumsprogramm: "Friede und Verbundenheit"

WOLFSBURG. Das Jubiläumsprogramm steht fest – ab Mittwoch, 4. Mai, startet die zehnte Ausgabe der wissenschaftlichen Veranstaltungsreihe "Geist und Gehirn" im Alvar-Aalto-Kulturhaus.

Zum Jubiläum präsentieren die Veranstalter Stadtbibliothek und International Partnership Initiative dem Wolfsburger Publikum noch einmal ihre Highlights: "The best of Geist und Gehirn 2002 - 2010". Darunter international bekannte Wissenschaftler wie Quantenphysiker Hans-Peter Dürr (Träger des alternativen Nobelpreises), Gehirnforscher Gerald Hüther (bekannt aus Fernsehdiskussionen und Nachrichtenmagazinen), Eckart Voland, (vertritt die Evolutionäre Erkenntnistheorie in allen Medien) und Markus Brüderlin, Leiter des Wolfsburger Kunstmuseums. Sie alle diskutieren im Alvar-Aalto-Kulturhaus über das Thema "Friede und Verbundenheit".

Die Termine sind: 4., 11. und 18. Mai, jeweils mittwochs ab 19 Uhr. "Die Friedensfrage ergab sich als Konsequenz aus den vorangegangenen Veranstaltungen", erklärt Birgit Sonnek, die für die Konzeption zuständig ist. "Nachdem die Quantentheorie gezeigt hat, dass wir alle auf einer geistigen Ebene miteinander verbunden sind, könnte dieses kollektive Über-Bewusstsein neue Wege für ein friedliches Miteinander eröff-

nen. Im Gefühl der Zugehörigkeit können Kinder die in ihnen angelegten Potenziale entfalten und Haltungen wie Zuversicht, Vertrauen, Achtsamkeit und Friedfertigkeit entwickeln."

Bereichert werden die Podiumsdiskussionen wieder durch die Kunst: Die Wolfsburger Künstlerin Ruthild Tillmann hat speziell zum Friedensthema ein Bild aus dem Sand von La Gomera, Tunesien und Deutschland angefertigt, das sie "A-B-C des Friedens" nennt. Ein grünes Band der Hoffnung geht um die Welt, von dem Strahlen ausgehen, die sich an den Polen verbinden. Im Vorprogramm stimmen Schüler der Musikschule Wolfsburg das Publikum ein.



Das "A-B-C des Friedens" – auch künstlerisch wird die Veranstaltung "Geist und Gehirn" begleitet.

# "Alle Lebewesen sind Teile desselben Geistes"

Reihe Geist und Gehirn befasst sich mit der Allverbundenheit - Drei Abende mit jeweils zwei Vortragenden

STADTMITTE. Die Reihe Geist und Gehirn, veranstaltet von International Partnership Initiative und Stadtbibliothek, beschäftigt sich in ihrem 10. Jubiläumsjahr immer im Alvar-Aalto-Kulturhaus mit dem Thema Friede und Verbundenheit.

Mittwoch, 4. Mai, 19 Uhr: Quantenphysik und Tiefenpsychologie

Professor Hans Peter Dürr, Träger des alternativen Nobelpreises: "Wir alle sind auf einer geistigen Ebene miteinander verbunden. Die kleinsten Einheiten der Welt sind nicht materiell oder energetisch, sondern eine Art bewusste Verbundenheit. Alle Lebewesen sind Teile desselben Geistes. Wenn etwas in der Welt leidet leiden wir mit. Die Verbundenheit ist immer da, auch wenn wir ihre Signale in unserer Körperlichkeit nicht empfangen können".

Professor Jochen Hinz, TU Braunschweig und Hochschule für Musik, Theater und Medien, Hannover: "Das Zukunftsfeld der Möglichkeiten verbindet alle Individuen in einer Art Überbewusstsein miteinander. Aus diesem Quantenfeld entsteht individuell wie kollektiv Neues. Ideen und Gedanken fließen in das Vergangenheitsfeld des kollektiven Unbewussten und gerinnen dort zu Archetypen. Fakten beeinflussen die so genannte Realität. Die Kenntnis dieser nichtlokalen All-Verbundenheit der Einzelpsychen eröffnet Wege zum friedlichen Miteinander". Mittwoch, 11. Mai, 19 Uhr: Gehirnforschung und Biophilosophie

Professor Gerald Hüther, Leiter der Zentralstelle für neurobiologische Präventionsforschung der Universitäten Göttingen, Heidelberg/ Mannheim: "Bereits vor der Geburt machen wir die Erfahrung, dass wir eng mit einer anderen Person verbunden sind. Daher stammt unsere

Sehnsucht nach Verbundenheit, aber auch nach Freiheit. Nur in einer Beziehungskultur, die Zugehörigkeit und Autonomie ermöglicht, können Kinder die in ihnen angelegten Potenziale entfalten und Dankbarkeit, Vertrauen, Achtsamkeit und Friedfertigkeit entwickeln".

Professor Eckart Voland, Universität Gießen: "Die menschliche Intelligenz entstand ursprünglich als Anpassung an soziale Konkurrenz unter zunehmender Komplexität. Um die Absichten anderer vorherzusehen, entwickelten sich in der Primatenevolution kognitive Kompetenzen und Empathiefähigkeit. Unsere Intelligenz dient vorrangig dem Fremdverstehen, wir nutzen sie aber letztlich auch im Eigeninteresse". Mittwoch, 18. Mai, 19 Uhr: Philo-

sophie und Kunst

Professor Zimmerli, Präsident der BTU Cottbus: "Dürfen wir alles ma-

chen, was wir können? Beherrschen wir die Technik, oder hat sie eine Eigendynamik entwickelt, die uns beherrscht? Tragen heute Banker, Konzerne und Politiker die Verantwortung für die Folgen des Fortschritts? Ist Freiheit eine Legitimation der Willkür oder die Verpflichtung zur Selbstregulierung? Wie ambivalent ist der Krieg nach 1989?"

Professor Markus Brüderlin, Direktor des Kunstmuseums: "Die Kunstwissenschaft forscht seit dem 19 Jahrhundert nach einem kollektiven Unbewussten, auf das sich alle Formen und Symbole zurückführen lassen. Umgekehrt zeichnen in der ästhetischen Praxis die auf autonomer Individualität beharrenden Künstler ein Zeitalter der (schöpferischen) Zerstörung und Zersplitterung und begeben sich - ex negativo - auf die Spur nach der All-Verbundenheit des Einzelnen".



Professor Eckart Voland: "Intelligenz dient vorrangig Fremdverstehen".



# Professor Gerald Hüther: Pränatal ist

"Sehnsucht nach Verbundenheit".

Professor Walther Zimmerli: "Wie ambivalent ist der Krieg nach 1989?"



Professor Markus Brüderlin: "Künstler auf der Spur der Allverbundenheit".



Professor Jochen Hinz: " ... eröffnet Wege für ein friedliches Miteinander"



Professor Hans Peter Dürr: "Die Verbundenheit ist immer da".

### FOTOVERMERK

Das Foto von Markus Brüderlin ist von Marek Kruszewski, alle anderen Porträtfotografien sind von den beiden -Veranstaltern eingereicht worden.

# Bison - mitteilungen

### WOLFSBURG

Stadtbibliothek
http://www.wolfsburg.de/stadtbibliothek

GEIST UND GEHIRN 2011. - 10. Folge: "Friede und Verbundenheit." Zum Jubiläum: The best of 2002 – 2010. Jeweils ab 19 Uhr im Alvar-Aalto-Kulturhaus. Eintritt: 8 Euro

4. Mai 2011: Quantenphysik und Tiefenpsychologie. Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Peter Dürr (eh. Direktor des Max-Planck-Instituts München und Träger des alternativen Nobelpreises) und Prof. Dr. Jochen Hinz (TU Braunschweig und Hochschule für Musik, Theater und Medien, Hannover)

11. Mai 2011: Gehirnforschung und Biophilosophie. Prof. Dr. Gerald Hüther (Leiter der Zentralstelle für neurobiologische Präventionsforschung der Universitäten Göttingen, Heidelberg/Mannheim) und Prof. Dr. Eckart Voland (Universität Gießen)

18. Mai 2011: Philosophie und Kunst. Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli (Dphil h.c. (University of Stellenbosch), Präsident der BTU Cottbus) und Prof. Dr. Markus Brüderlin (Direktor des Kunstmuseums Wolfsburg)

Näheres auf den Homepages von Stadtbibliothek und I.P.I

In der Stadtbibliothek Wolfsburg findet zum 10. Mal die Vortragreihe GEIST UND GEHIRN statt.

Zum Jubiläum präsentieren die Veranstalter Stadtbibliothek und International Partnership Initiative dem Wolfsburger Publikum noch einmal ihre Highlights: "The best of GEIST UND GEHIRN 2002 - 2010". Darunter international bekannte Wissenschaftler wie Quantenphysiker Hans-Peter DÜRR (Träger des alternativen Nobelpreises); Gehirnforscher Gerald HÜTHER (bekannt aus Fernsehdiskussionen und Nachrichtenmagazinen); Eckart VOLAND (vertritt die Evolutionäre Erkenntnistheorie in allen Medien); Wirtschaftsphilosoph Walther ZIMMERLI, als eh. Präsident der AutoUni immer noch eng verbunden mit Wolfsburg; Tiefenpsychologe und Musikforscher Jochen HINZ; und nicht zuletzt Markus BRÜDERLIN, Leiter des Wolfsburger Kunstmuseums.

Sie alle diskutieren im Alvar-Aalto-Kulturhaus über das Thema "Friede und Verbundenheit" auf der Basis folgender Problematik: Wir Menschen sehnen uns nach Frieden, so lange wir zurück denken können. Doch trotz aller Bemühungen sind wir dem Weltfrieden kein Stück näher gekommen. Scheinbar tauchen immer wieder "Sachzwänge" auf, die aggressive Reaktionen erfordern. Liegt es nicht in unserer Natur, friedfertig zu sein? Wieso ist eigentlich "die Natur" so grausam? Warum müssen sich Lebewesen gegenseitig fressen, um zu überleben? Können wir unser biologisches Erbe jemals überwinden? Näheres unter: www.wolfsburg.de/stadtbibliothek